

Dahn, Felix: Es kam ein Mann durch die Wüste gefahren (1873)

- 1 Es kam ein Mann durch die Wüste gefahren
- 2 Mit dreißig beladenen Dromedaren.

- 3 Die trugen Schätze viel hundert Lasten –
- 4 Unter den Zedern wollten sie rasten.

- 5 Da, auf schnaubenden Rossen, mit Pfeil und Bogen
- 6 Kamen die Söhne der Wüste geflogen.

- 7 Und nahmen das Gut und schleiften den Mann
- 8 Zu ihres Fürsten Zelt hindann.

- 9 Der kam geschritten bräunlich schön,
- 10 Wie der Löwe schreitet auf Karmels Höh'n.

- 11 »o schone mein Leben, nimm Lösegeld,
- 12 Ich fülle mit Gold dir das ganze Zelt.

- 13 Denn Gott gab Segen meinem Stamm –:
- 14 Ich bin Isak, der Sohn des Abraham.«

- 15 Da riß aus der Scheide der Emir das Schwert:
- 16 »dank den Göttern der Rache, die dich mir gewährt.

- 17 Lang fahnd' ich nach dir, lang such' ich dich schon:
- 18 Denn ich bin Ismael, Hagars Sohn.

- 19 In die Wüste, zum Futter der Geier und Raben,
- 20 So wollt' es ja Sarah, die Treffliche, haben –

- 21 In die Wüste verstieß er das Weib und den Knaben,
- 22 Und Jehova vergalt mit Verheißungsgaben!

- 23 Doch die Palme der Wüste war gnäd'ger als Gott:

- 24 Die Verstoßenen leben, Jehova zum Spott.
- 25 Laß sehn, ob er jetzt dich entreißt dem Verderben,
26 Gottseliges Brüderlein, du mußt sterben.«
- 27 Da hob von den Polstern ein hehres Weib
28 Den immer noch königlich schönen Leib.
- 29 Sie zerdrückt eine Träne von Stolz und Harm
30 Und rührt an des Helden erhobenen Arm.
- 31 »o König der Wüste, du mein Juwel,
32 Mein Löwe, mein Adler, mein Ismael.
- 33 Ich bitte zum Dank für ein ganzes Leben:
34 Mir sollst du den Sohn der Sarah geben.«
- 35 Und er neigte das Haupt und das Schwert dazu
36 Und küßte im Staub seiner Mutter Schuh.
- 37 »sag' Abraham,« sprach sie zu jenem gewandt,
38 »hagar hat mich dir zurückgesandt.«

(Textopus: Es kam ein Mann durch die Wüste gefahren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)